

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die
PARTEI
Frau Stadträtin Susanne Schaper
Herrn Stadtrat Dietmar Berger

Datum 03.07.2020
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-231/2020
Ihr Schreiben vom 09.06.2020
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-231/2020 - Skaterhalle/Roll- und Funsportzentrum

Sehr geehrte Frau Schaper, sehr geehrter Herr Berger,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

Die Skaterhalle auf dem Gelände der Schönherrfabrik wird zunehmend baufällig. Darüber hinaus hat die GGG signalisiert, dass dieses Gelände durch sie mittelfristig entwickelt werden soll.

1. Welche Pläne und Zeiträume seitens der GGG gibt es an diesem Standort?

Die GGG würde das Gelände gern mittelfristig für andere Zwecke entwickeln, sobald für die Skaterhalle, die auf dem Gelände der Schönherrfabrik ursprünglich nur als Zwischenlösung gedacht war, eine andere tragfähige Lösung gefunden ist. Darüber hinaus sind in absehbarer Zeit bei Fortführung der Zwischennutzung Investitionen notwendig, die diesem Grundsatz entgegenstehen.

Die Sportarten rund um BMX, Skatboard und Inlineskates haben sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Chemnitz ist ein Hotspot der Szene und hat das Potential, sich deutschlandweit in der Spitze zu etablieren.

Am jetzigen Standort an der Schönherrfabrik ist ein Roll- und Funsportzentrum nicht umsetzbar, da der Platzbedarf nicht ausreicht.

2. Wie ist der Stand für den Bau des neuen Roll- und Funsportzentrums, wo soll es konkret gebaut werden, wie sind die zeitlichen Vorstellungen?

Auf Initiative der Fraktionen Die LINKE, SPD und B90/DIE GRÜNEN sind im Haushalt 2019/2020 Planungsmittel in Höhe von 150 T€ eingeordnet, die für eine Standortsuche und eine erste Vorplanung für ein Roll- und Funsportzentrum verwendet werden sollten.

Diesem Auftrag ist die Stadtverwaltung nachgekommen und hat zusammen mit engagierten Vertretern der Skaterszene, dem Stadtsportbund und einem Architekten mögliche Standorte untersucht und eine erste Vorplanung erstellt, die dem Schul- und Sportausschuss am 4. März 2020 vorgestellt wurde.

Als Standort wird die Fläche entlang der Leipziger Straße direkt oberhalb des Konkordiaparks favorisiert. Insbesondere die direkte Nähe zum vorhandenen Outdoor-Skatepark ist ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal, welches keine andere Stadt zu bieten hat und vielfältige, sich ergänzende Nutzungen zulässt.

Je nach finanzieller Ausstattung wäre ein Roll- und Funsportzentrum an diesem Ort in einer

- Minimalvariante mit ca. 5,7 Mio. €
- mittleren Variante mit ca. 10,3 Mio. €
- Maximalvariante mit ca. 22,6 Mio. €

umsetzbar.

Sobald es die coronabedingten Einschränkungen zulassen, werden die Vereine zusammen mit dem Stadtsportbund und dem Architekten die baulichen Varianten und deren sportlichen Möglichkeiten der interessierten Öffentlichkeit und allen Stadträtinnen und Stadträten gern näher vorstellen.

Wichtig zu erwähnen ist darüber hinaus, dass der Standort am Konkordiapark in jeder der Varianten die Einordnung einer in diesem Gebiet dringend notwendigen Dreifeld-Sporthalle zulässt. Der Gesamtkomplex böte damit weitere Synergien für vielfältige Nutzungen sowohl für den Schulsport als auch den Vereins- und Freizeitsport.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stötzer
Bürgermeister